



LIEBE MITARBEITENDE IN DER ERWACHSENENBILDUNG

Das Wort «Disput» ist vielleicht vertrauter und kann mit «Streitgespräch» übersetzt werden. In einer Disputation treffen gegensätzliche Meinungen aufeinander. Es geht um Erkenntnisgewinn für alle Beteiligten. Im Mittelalter wurden öffentlich wissenschaftliche Disputationen über kontroverse Themen geführt. Heute sprechen wir eher von Podiumsdiskussionen. Ziele sowohl damals als auch heute bestehen darin, unterschiedliche Aspekte eines Themas zu hören, verschiedene Interpretationen eines Inhalts zu erfahren und sich ein eigenes Urteil zu bilden. Vielen Dank an Pfarrerin Bettina Bartels, ref. Kirchengemeinde Knonauer Amt, für den Einblick in die Säuliämtler Disputationen!

Jessica Stürmer

Jessica Stürmer-Terdenge, Pfrn.
Erwachsenenbildung

Kirchliche Disputationen

THEMEN: GLAUBWÜRDIGKEIT, MEINUNGSBILDUNG

SÄULIÄMTLER DISPUTATIONEN

Pfarrer:innen aus dem Bezirk Affoltern, landläufig auch «das Säuliamt» genannt, laden 2023 zu sieben Säuliämtler Disputationen ein - zu Fragen, von denen sie meinen, dass sie eine offene Auseinandersetzung wert sind. Die Gemeinde und Interessierte sind eingeladen zum Zuhören und Mitdiskutieren. Bei allen Fragen geht es um Glaubwürdigkeit: Kann man heute immer noch reformiert sein und trotzdem bei Verstand und auf der Höhe der Zeit sein?

THEMEN DER DISPUTATIONEN IM ERSTEN HALBJAHR 2023

- Urknall, Evolution und Schöpfungsglaube. Haben wir von den Naturwissenschaften etwas gelernt?
- Warum musste Jesus sterben? Und ist er wirklich auferstanden?
- Wer oder was ist «Gott»? Gibt es Gott überhaupt? Und wenn ja: wie viele?
- Was ist der Mensch? Im Grunde gut, von Grund auf schlecht?

VORGEHEN

Drei Pfarrer:innen stellen jeweils ihre Thesen zum Thema vor und kommen darüber live ins Gespräch. Dabei kann es durchaus kontrovers zu- und hergehen! Eine vorgängige Verständigung über die jeweiligen Positionen wird es nicht geben und das Gespräch wird nicht vorbereitet, es wird lediglich moderiert. Kritische Anfragen aus dem Publikum sind ebenso

willkommen wie pointierte Stellungnahmen. Die Abende starten um 19.30 Uhr und es wird disputiert bis 21.00 Uhr. Danach gibt es einen kleinen Apéro. Die Veranstaltungen finden in den verschiedenen Ortskirchen im Bezirk Affoltern statt.

HISTORISCHER HINTERGRUND

Die «erste Zürcher Disputation» jährte sich dieses Jahr zum 500. Mal. Am 23. Januar 1523 stellte Huldrych Zwingli seine neue Glaubenslehre vor und zur Diskussion. Dieser neue Glaube, zu dem Zwingli in Auseinandersetzung mit der Bibel und dem zeitgenössischen Humanismus gefunden hatte und den er seit einigen Jahren von der Kanzel des Grossmünsters verkündete, widersprach der herrschenden römisch-katholischen Lehre und hatte auch in der Bevölkerung für erheblichen Aufruhr gesorgt: Was sollte man nun glauben? Was nicht mehr? Es ging um die Autorität der Bibel. Das reformierte Credo, dass es in Glaubensfragen keine andere Autorität gäbe als das Wort Gottes, das uns in der Bibel offenbart worden ist, gilt seitdem bis heute. Dabei bietet auch dieses Credo mittlerweile Gesprächsbedarf.

LITERATUR/LINKS

- Säuliämtler Disputationen
Themen, Daten, Orte, Hinweise
- «Zürcher Disputation – Reformation im Kreuzfeuer» als Dauerausstellung im Grossmünster Zürich

KONTAKT

Jessica Stürmer-Terdenge
• [E-Mail](#)

ARCHIV

- [Impuls abonnieren](#)
- [weitere Ausgaben](#)